

Altenburg, Naumburg, Weissenfels und Merse-  
 burg besetzt und lieferten am 29. September bei Zeitz, am  
 9. October bei Weissenfels blutige Schlachten. Das  
 große böhmische Heer rückte über Chemnitz heran und  
 ein neues russisches Ergänzungsheer von 50,000 Mann  
 unter Benningsen traf ein. Napoleon mußte das  
 rechte Elbufer und die Lausitz aufgeben, nachdem  
 er sie völlig hatte verheeren lassen. Er ließ 30,000 Mann  
 in Dresden und zog sich nach Leipzig. König Fried-  
 rich August mußte am 7. October ihm dahin folgen.  
 Da er nur auf Umwegen über Dschah, Wurzen und  
 Eilenburg sich dahin begeben konnte, so langte er erst  
 am 14. October in Leipzig an. Napoleon, in der  
 Gegend von Leipzig von drei Seiten eingeschlossen,  
 konnte nun nicht mehr wie sonst den Kampf bestimmen,  
 der am 14. October bei Liebertwolkwitz begann. Das  
 Treffen, welches nur zwischen Reitern Statt hatte, blieb  
 unentschieden, weil Schwarzenberg nur die Stärke der  
 Franzosen hatte kennen lernen wollen. Am 15. October  
 ruhte der Kampf, weil noch nicht alle Heerhaufen der Ver-  
 bündeten beisammen waren. Dafür wurden am 16. zwei  
 Schlachten zugleich geschlagen, die bei Wachau im Süden  
 und die bei Möckern im Norden Leipzigs. Bei  
 Wachau focht Napoleon selbst gegen Schwarzen-  
 berg, und die Franzosen errangen anfangs einige Vor-  
 theile, es trafen Siegesboten in Leipzig ein, und die  
 Glocken mußten geläutet werden. Am Abend hatten die  
 Franzosen alle Vortheile wieder eingebüßt, und 10,000  
 Mann verloren. Bei Möckern focht Blücher gegen  
 Marmont, York nahm 30 Stück Geschütze, Napo-  
 leon und Ney mußten selbst herbeieilen, um eine völlige  
 Niederlage zu verhindern. Die Preußen hatten einen  
 beträchtlichen Raum gewonnen. Am 17. ruhte der Kampf  
 gleichfalls, und Napoleon ließ durch den gefangenen  
 österreichischen General Meerveldt den Verbündeten  
 die Räumung Deutschlands gegen einen freien Abzug  
 anbieten, worauf er aber keine Antwort erhielt. Am 18.  
 früh um 8 Uhr begann der Hauptkampf, und nach und  
 nach wurden die Franzosen aus ihren Stellungen  
 verdrängt, an mehreren Punkten wurde der Kampf un-